

Protokoll

der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS "Pacific" GmbH & Co. KG

am 5. Juni 2009, 10.00 Uhr

Ort: Hotel „EAST HAMBURG“, Simon-von-Utrecht-Straße 31, 20359 Hamburg

Teilnehmer:

Dr. Helmuth Koegel Dorfs	Beirat (Vorsitzender)
Herbert Juniel	Beirat
Volker Redersborg	Geschäftsführer der MS „Pacific“ GmbH & Co. KG Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H.
Helge Janßen	Geschäftsführer der MS „Pacific“ GmbH & Co. KG Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Dr. Thomas Ritter	Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Michael Clasen	Geschäftsführer der M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Peter Eckhardt	Geschäftsführer der Martini Chartering GmbH
Gerhard Hoppe	Geschäftsführer der D&H Norddeutsche Beratung GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Thomas Jaretzke	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. (Protokollführer)
Mathias Kroh	Reederei F. Laeisz G.m.b.H.
Stephanie Brumberg	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Gesellschafter	

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit der Gesellschafterversammlung

Herr Redersborg eröffnet die Gesellschafterversammlung um 10.03 Uhr. Er begrüßt die Teilnehmer und stellt das Podium vor. Herr von Ferber (Beiratsstellvertreter) kann aufgrund eines unaufschiebbaren Termins nicht an der Versammlung teilnehmen.

Herr Clasen stellt sodann die form- und fristgemäße Einberufung der Gesellschafterversammlung und deren Beschlussfähigkeit fest.

Persönlich anwesend (inkl. Gründungsgesellschafter)	9.497	(25,95 %)
Treuhänderisch vertretenes Kapital mit Weisung	19.496	(53,27 %)
Treuhänderisch vertretenes Kapital ohne Weisung	7.607	(20,78 %)
Gesamtstimmen	36.600	(100,00 %)

Die Höhe des durch persönliche Anwesenheit des Gesellschafters oder eines von ihm bevollmächtigten persönlich anwesenden Vertreters oder Vorliegens einer schriftlichen Gesellschafterweisung an die Treuhänderin wird für die MS "Patmos" GmbH & Co. KG mit

79,22 %

des Kommanditkapitals festgestellt.

Gegen die Tagesordnung gibt es keine Einwände.

TOP 2 Beschlussfassung über den Verkauf des MS "Pacific" zu einem Netto-Kaufpreis in Höhe von USD 4,848 Mio. und Zustimmung zur Auszahlung von 10 % auf das Kommanditkapital I nach Verkauf des Schiffes, sofern die Liquiditätslage dies zulässt.

Herr Redersborg beschreibt summarisch die dramatischen Entwicklungen der letzten Monate auf den Finanz- und Kapitalmärkten und erläutert die weit reichenden Auswirkungen für den Schifffahrts- und Beteiligungsmarkt.

Von den Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise ist die MS „Pacific“ GmbH & Co. KG unmittelbar betroffen. Herr Redersborg informiert über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft und verweist zudem auch auf die den Gesellschaftern im Vorfeld der Gesellschafterversammlung zugegangenen Schreiben.

Die Geschäftsführung informiert zusammenfassend über die Entwicklung der Beteiligung seit Emission des Fonds im Vergleich zum Prospekt. Der Gesamtüberschuss nach Steuern beträgt bei Verkauf ca. 4,7 % pro Jahr. Dies entspricht in der Summe einem Überschuss von ca. 61,0 %, was in etwa dem Prospektansatz entspricht, der allerdings einen Verkauf für das Jahr 2006 unterstellt. Dagegen erfordert der Weiterbetrieb erhebliche finanzielle Mittel, die die Mehrheit der Gesellschafter vor dem Hintergrund der erheblichen Risiken nicht aufzubringen bereit ist. Dies bringen die Gesellschafter auch per Handzeichen zum Ausdruck.

Im Weiteren informiert Herr Eckhardt über Entwicklungen und Tendenzen in der Containerschifffahrt. Finanzierungs- und Liquiditätsengpässe sowie Nachverhandlungen von Charterverträgen sind Themen, die neben Verzögerungen von Neubau-Ablieferungen, Annullierungen von Schiffbauverträgen und Verschrottung von

Alt-Tonnage, teilweise weit vor Erreichen des durchschnittlichen Abwrackalters, die aktuelle Situation in der Schifffahrt kennzeichnen. In diesem Zusammenhang werden Entwicklungen der Flottenkapazitäten in den unterschiedlichen Größenklassen und der Charraten aufgezeigt. Ein Jahresvergleich hinsichtlich der Verfügbarkeit von Tonnage zeigt, dass aktuell über 500 Containerschiffe, das entspricht ca. 10 % der Gesamtflotte, ohne Beschäftigung sind.

Das Institut für Wirtschaftsforschung (IFO) geht von einer leichten wirtschaftlichen Erholung 2010 aus. Andere Marktteilnehmer sehen einen Aufwärtstrend erst 2011/12.

Herr Redersborg fasst abschließend die Podiumsbeiträge zusammen:

Die Gremien der Gesellschaft empfehlen einstimmig, unter Abwägung der Chancen und Risiken sowie unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft, der Rahmenbedingungen des Weiterbeschäftigungskonzeptes (siehe Anlage 1), der außerordentlich hohen Anzahl beschäftigungsloser Containerschiffe dieser Größenklasse, des Alters der MS „Patmos“ und der kurz- bis mittelfristigen Marktaussichten, der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Nach den einführenden Vorträgen wird in die Diskussion eingetreten.

Ein Gesellschafter bittet um Auskunft über die Auswirkungen, für den Fall, dass dem Verkauf des Schiffes nicht zugestimmt wird. Hierzu führen Teilnehmer des Podiums aus, dass es grundsätzlich nur drei Szenarien gibt: Vercharterung, Verkauf oder Verschrottung. Die Liquidität der Gesellschaft ist nahezu aufgezehrt. Eine Vercharterung ist zurzeit nicht möglich. Entscheiden sich die Gesellschafter gegen einen Verkauf, muss der Gesellschaft kurzfristig Liquidität für die laufenden Schiffsbetriebskosten zur Verfügung gestellt werden, um eine Insolvenz zu vermeiden. Banken oder andere Investoren stehen weder für neues Eigen- noch Fremdkapital zur Verfügung. Letztlich könnten nur noch die Gesellschafter Liquidität bereitstellen. Die Geschäftsführung ist in Anbetracht des Weiterführungskonzeptes äußerst skeptisch, ob dies im ausreichenden Maße gelingen würde um die Zeit bis zu einer möglichen Neuvercharterung zu überbrücken. Andernfalls wäre ein Insolvenzverfahren nicht abzuwenden. Der Liquidationserlös aus dem Insolvenzverfahren wäre voraussichtlich wesentlich geringer als bei dem gegenwärtig anstehenden Verkauf. Alternativ könnte die Gesellschaft auf eigene Kosten das Schiff zu einem Verschrottungsplatz versiegeln und zum Schrottpreis verkaufen. Wirtschaftlich ist ein Verkauf gemäß Beschlussvorlage allerdings vorteilhafter.

Aus dem Kreise der Gesellschafter wird um Auskunft über die Bonität des Käufers, zu weiteren Kaufinteressenten sowie zu den Entwicklungen der Schrottpreise gebeten. Über die Bonität des Käufers ist nichts Negatives bekannt. Die Übereignung des Schiffes erfolgt zudem Zug-um-Zug gegen Zahlung des Kaufpreises. Dennoch können nicht alle Risiken ausgeschlossen werden. Vor diesem Hintergrund erklärt die Geschäftsführung, dass die Prämisse in der Beschlussvorlage „...“, sofern die Liquiditätslage dies zulässt.“ unerlässlich war, da die die Auszahlung an die Gesellschafter in Höhe von 10 % gemäß Beschlussvorlage auf einer Kursannahme EUR/USD 1,35 basierte. Eine wesentliche Änderung des Wechselkurses oder andere Einflussfaktoren hätten einer Ausschüttung von 10 % entgegen stehen können. Herr Redersborg berichtet, dass es keine weiteren Kaufangebote gibt. Der Käufer beabsichtigt, nach unbestätigten Informationen, die „Pacific“ in eine bestehende Charter, als Ersatz für ein älteres Schiff, einzusetzen.

Gesellschafter erkundigen sich nach der aktuellen Einnahmesituation des Pools der 2.700 TEU-Klasse und den Voraussetzungen, die zur Teilhabe der MS „Pacific“ an den Einnahmen des Pools führen. Hierzu erläutert die Geschäftsführung die im Poolvertrag vereinbarten Regelungen.

Auf Nachfrage berichtet die Geschäftsführung, dass Beteiligungen an der „Pacific“ KG auf dem Zweitmarkt praktisch nicht gehandelt werden. Es gab in den letzten Wochen vereinzelt Verkaufsangebote. Die Kurse lagen weit über denen, die sich aus der Prognoserechnung der Geschäftsführung kalkulatorisch ergeben.

Auf Nachfrage erklärt Herr Redersborg, dass der Unterschiedsbetrag noch nicht fixiert ist. Wie bereits im Bericht der Geschäftsführung erwähnt, wurde vom Finanzamt ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 95,5 % ermittelt, wogegen die Gesellschaft auf Basis von drei Gutachten einen Wert von 65,8 % angesetzt hat. Herr Hoppe informiert, dass die Gewinne aus der Auflösung von Unterschiedsbeträgen im Hinblick auf ein BFH-Urteil vom 6. Juli 2005 (VIII R 74 / 02) als Veräußerungsgewinne bzw. Aufgabegewinne erklärt werden und die Gesellschafter gegebenenfalls die Steuervergünstigungen der §§ 16 und 34 EStG in Anspruch nehmen können. Das Betriebsstättenfinanzamt hat das Urteil bisher nicht anerkannt und stellt keine Veräußerungsgewinne bzw. Aufgabegewinne fest. Seit Juli 2008 wird zu dieser Rechtsfrage von einer anderen Gesellschaft ein Verfahren vor dem Bundesfinanzhof geführt (Az. IV R 40/08). Gegen die entsprechenden Veranlagungen werden daher Einspruchsverfahren geführt, die bis zur Entscheidung der Rechtsfrage durch den Bundesfinanzhof ruhen.

Teilnehmer des Podiums erläutern auf Nachfrage, dass nach einem Verkauf des Schiffes die Gremien auch weiterhin die Interessen der Gesellschafter, auch gegenüber dem Finanzamt, bis zur endgültigen Liquidation der Gesellschaft vertreten werden.

Herr Dr. Ritter erklärt auf Nachfrage, dass es in Bezug auf den Verkauf des MS „Pacific“ unter allen Beteiligten ausschließlich gleichgerichtete Interessen gibt. Weder die Hamburgische Seehandlung, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H. (Bereederer) noch Martini Chartering (Befrachter) haben einen wirtschaftlichen Vorteil aus der Veräußerung des Schiffes.

Vor der Beschlussfassung weist Herr Clasen darauf hin, dass gemäß Gesellschaftsvertrag neben der bereits erklärten Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin für den Verkauf des Schiffes eine qualifizierte Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen erforderlich ist.

Beschlussfassung

Herr Clasen verkündet das Ergebnis der Beschlussfassung.

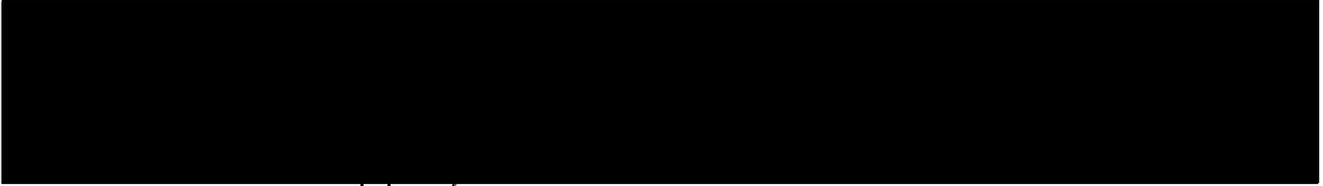
Über den Verkauf des MS „Pacific“ wurde wie folgt abgestimmt:

Ja-Stimmen	25.255	(88,6 %)
Nein- Stimmen	3.248	(11,4 %)
<hr/>		
Gesamt	28.503	(100,0 %)
Enthaltungen	8.097	

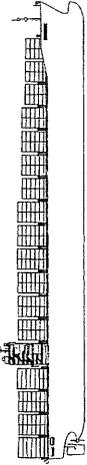
Mit dem vorliegenden Abstimmungsergebnis haben die Gesellschafter dem Verkauf des MS „Pacific“ zugestimmt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, dankt Herr Redersborg allen Anwesenden und schließt die Gesellschafterversammlung um 12.00 Uhr.

Hamburg, 5. Juni 2009



Anlage 1: MS „Pacific“ Anlegerrechnung



MS „Pacific“: Anlegerrechnung

Szenario: Weiterbetrieb

Kommanditkapital T€ 16.275

Prämissen Weiterbetrieb gem. Anlage Unterlagen Gesellschafterversammlung

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Verkauf 2017	Summe
Kalkulierte Charterrate pro Tag in USD	0	0	11.800	12.000	18.000	20.000	20.000	20.000		
Ein- /Auszahlung neues Kapital	-300	-1.350	-900	-1.550	1.250	1.250	1.900	1.700	97	2.097
Zahlungen kumuliert	-300	-1.650	-2.550	-4.100	-2.850	-1.600	300	2.000	2.097	

ca. 25% des Kommanditkapitals

Verzinsung ca. 6,4%
(T€ 2.097 / T€ 4.100) / ca. 8 Jahre